Objekt:	Oberteil eines zweiteiligen Damenkleides
Museum:	Altmärkisches Museum Stendal Schadewachten 48 39576 Stendal 03931/ 651700 museum@stendal.de
Sammlung:	Historische Bekleidung
Inventarnummer:	VI-e-471

Beschreibung

Dieses Oberteil gelangte um 1900 von den Erben des Dr. Große (Stendal) in die Sammlung. Das Obermaterial ist cremefarbene Seide in Zierköperbindung, das Futter besteht aus Leinen.
Das Teil hat vorn und hinten einen eckigen Ausschnitt. An den Schultern, am Ausschnitt hinten sowie an den Ärmeln sind die Ränder mit Seidensatin eingefasst, auch die Paspeln und Schleifenränder bestehen aus Satin.
Im Vorderteil befinden sich auf jeder Seite vom Bund her je zwei Abnäher mit eingearbeiteten Stäbchen. Der Verschluss ist hinten und erfolgte ursprünglich wohl mit Haken und Ösen. Wahrscheinlich erst später wurden jeweils in Höhe der Ösen Löcher durchgestochen und mit Seidengarn umnäht, so dass die Haken von außen durch diese Löcher in die Ösen geführt werden konnten. (Sechs Haken und drei Ösen fehlen inzwischen.) Die Rückennähte sind geschwungen. Der Taillenrand ist mit einem Leinenband unterlegt, daran befinden sich zwei offenbar später aufgenähte Bindebändchen (Eines liegt über einer Öse mit Loch.), welche das Oberteil vor dem Einhaken fixierten.
Die enorme Weite der kurzen Puffärmel wurde in die Schulternaht eingerüscht und etwa 7 cm darunter mit einem Riegel fixiert, auf welchem eine Schleife sitzt. Diese ist aus dem Obermaterial gefertig und besitzt an den Rändern schmale Blonden (zarte Seidenspitzen), solche Blonden waren ursprünglich auch an den Ärmelenden und an den Paspeln der Randeinfassungen an Schultern und Rücken vorhanden.
An den Schulternähten befinden sich innen je drei kurze Bändchen, mit welchen vermutlich die Ärmel am Untermieder befestigt wurden. Die Ärmelenden sind in Kellerfalten in die gepolsterten Bündchen eingelegt.

Grunddaten

Material/Technik:	Seide, Leinen

Maße:	GL 26 cm, Verschlusskante hinten 22 cm, vorn Mitte 20 cm, Schultern 3 cm, Ärmel 35 cm, Unterkante 60 cm

Ereignisse

Wurde genutzt	wann	1820
	wer	
	wo	Stendal

Schlagworte

- Biedermeier
- Damenkleidung